

Die FREIHEITLICHEN Bezirksräte stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen, eingebracht in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 21. Bezirk, am 11.02.2015, folgenden

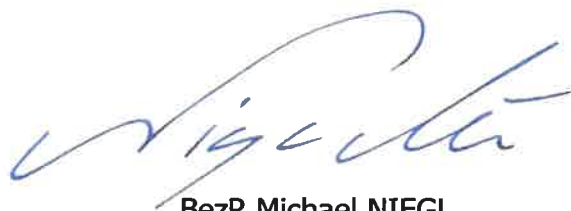
ANTRAG
betreffend Behandlung der Rosskastanienbäume

Der Umweltausschuss möge sich in seiner nächsten Sitzung über die Prioritätenliste, zur Behandlung der Rosskastanienbäume, beraten und diese im Anschluss der MA 42 übermitteln.

Darüber hinaus mögen Beratungen über den Beginn, als auch den Zeitraum der zu behandelten Bäume erarbeitet werden.

BEGRÜNDUNG

Im Interesse der Öffentlichkeit.



BezR Michael NIEGL
(Klubobmann)



Die FREIHEITLICHEN Bezirksräte stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen, eingebracht in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 21. Bezirk, am 11.02.2015, folgenden

ANTRAG

Verwendung gültiger Sprachregelung

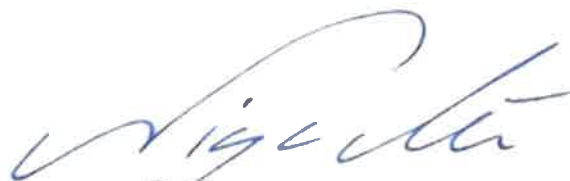
Der Herr Bezirksvorsteher Georg PAPAI möge dafür Sorge tragen, dass in der Bezirksvertretung auf die Verwendung des sogenannten „Binnen I“ verzichtet wird und eine allgemein gültige Sprache verwendet wird.

BEGRÜNDUNG

Die Verwendung des sogenannten „Binnen I“ wurde von der ÖNORM abgelehnt und es wurde die Verwendung einer weiblichen und männlichen Form empfohlen.

Somit ist die Verwendung des „Binnen I“ durch nichts geregelt und auch nicht mehr gerechtfertigt, da dies auch im Duden so nicht vorgesehen ist.

Da der Duden die Verwendung der Deutschen Sprache regelt und in Österreich Deutsch als Amtssprache gilt, wäre dies nun auch umgehend in der Bezirksvertretung umzusetzen.



BezR Michael NIEGL
(Klubobmann)



Die FREIHEITLICHEN Bezirksräte stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen, eingebracht in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 21. Bezirk, am 11.02.2015, folgenden

ANTRAG
Einhaltung der Hausordnung

Der Stadtrat für Wohnen Wohnbau und Stadtentwicklung Dr. Michael LUDWIG möge sich dafür einsetzen, dass durch Wiener Wohnen umgehend die Hausordnung in der Großfeldsiedlung, Bubergasse 2, Stiege 8 umgesetzt wird und wenn nötig Mieter, welche die Hausgemeinschaft nachhaltig stören oder sogar gefährden, delogiert werden.

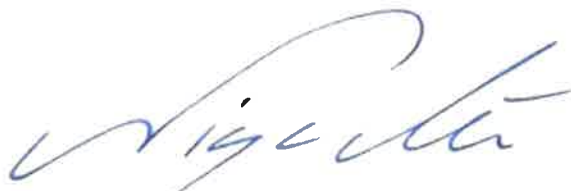
BEGRÜNDUNG

In der Bubergasse 2 Stiege 8 wurden Personen aus Tschetschenien untergebracht, welche laufend die Hausgemeinschaft stören.

Aggressives Verhalten, Beschimpfungen bis zu gefährlichen Drohungen gegenüber den anderen Mietern sind an der Tagesordnung.

Es kann wohl nicht angehen dass Personen welche hier aufgenommen wurden eine Gefährdung für die übrigen Mieter darstellen.

Auf unzählige Beschwerden der betroffenen Mieter hat Wiener Wohnen wie so oft nicht reagiert, dies ist ein unhaltbarer Zustand da dringender Handlungsbedarf besteht.



BezR Michael NIEGL
(Klubobmann)



Die FREIHEITLICHEN Bezirksräte stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen, eingebracht in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 21. Bezirk, am 11.02.2015, folgenden

ANTRAG
betreffend Guschelbauergasse

Die MA 46, als auch andere zuständige Stellen des Magistrates der Stadt Wien, werden ersucht, Maßnahmen zu ergreifen um der Verkehrsbehinderung, ausgehend von Falschparker als auch LKW Ladetätigkeiten direkt auf der Fahrbahn, in der Guschelbauergasse entgegen zu wirken und nachhaltig zu unterbinden.

Vorberatung und Berichterstattung mögen in der Verkehrskommission stattfinden.

BEGRÜNDUNG

Öffentliches Interesse.



BezR Michael NIEGL
(Klubobmann)



Die FREIHEITLICHEN Bezirksräte stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen, eingebracht in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 21. Bezirk, am 11.02.2015, folgenden

ANTRAG
betreffend LKW Zufahrt

Die MA 46 möge den Bereich Prager Straße / Winkeläckerstraße, als auch Prager Straße / Guschelbauergasse auf Verbesserungen hinsichtlich LKW Zufahrt für die ÖBB Werkstätte überprüfen und entsprechende Vorschläge ausarbeiten.

Die Vorberatung sowie Präsentation der Ergebnisse mögen in der Verkehrskommission erfolgen.

BEGRÜNDUNG

Anrainer klagen immer wieder über LKW welche irrtümlich über die Guschelbauergasse die Zufahrt zur Zentralwerkstätte der ÖBB suchen und in selbiger dann hängen bleiben aufgrund fehlender Umkehrmöglichkeiten.



BezR Michael NIEGL
(Klubobmann)



Die FREIHEITLICHEN Bezirksräte stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen, eingebracht in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 21. Bezirk, am 11.02.2015, folgenden

ANTRAG
Abschluss der Sanierungsarbeiten

Der Stadtrat für Wohnen Wohnbau und Stadtentwicklung Dr. Michael LUDWIG möge sich dafür einsetzen, dass Wiener Wohnen die Sanierungsarbeiten in der Wohnhausanlage, Kainachgasse / Aistgasse endlich ordnungsgemäß abschließen lässt.

BEGRÜNDUNG

Seit mehr als einem Jahren wird nicht mehr gearbeitet, die Sanierung der Wohnhausanlage Kainachgasse / Aistgasse soll aber bereits abgeschlossen sein.

Wie hinlänglich bekannt kam es dabei zu einer eklatanten Mietzinserhöhung von 70% welche die Mieter seit 3 Jahren zu tragen haben.

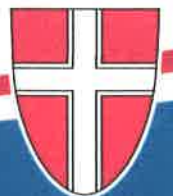
Seitens Wiener Wohnen wird kräftig abkassiert, aber die Arbeit ordnungsgemäß abzuschließen dazu ist man offenbar nicht im Stande.

Kabeln hängen aus der Wand, Stemmarbeiten sind nur provisorisch verputzt, Gangbeleuchtungen provisorisch angebracht etc.

Es besteht dringender Handlungsbedarf die bezahlte Leistung gegenüber den Mietern im vollen Umfange zu erfüllen.



BezR Michael NIEGL
(Klubobmann)



Die FREIHEITLICHEN Bezirksräte stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen, eingebracht in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 21. Bezirk, am 11.02.2015, folgenden

ANTRAG
betreffend Bausperre Magdalenenhof

Die MA 21 B wird beauftragt, über das gesamte Areal der „Villa Magdalenenhof“ unverzüglich eine Bausperre gemäß §8 BOW zu erlassen.

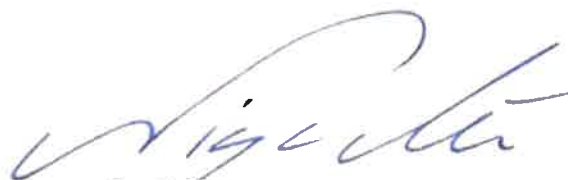
Darüberhinaus möge die MA 21 den einstimmigen Beschluss des Wiener Gemeinderates vom 26.04.2013 als auch der einstimmigen Resolution und des einstimmigen Allparteiantrag aus der Bezirksvertretungssitzung vom 17.04.2013 nachkommen und Rechnung tragen.

BEGRÜNDUNG

Das gesamte Grundstück ist derzeit im Besitz der Stadt Wien und befindet sich im europäischen Schutzgebietssystem NATURA 2000. Das Areal soll laut Gemeinderatsbeschluss, der Bevölkerung als Teil eines unverzichtbaren Erholungsgebietes zur Verfügung stehen und weiterhin erhalten bleiben. Eine rein private Nutzung zu Wohnzwecken würde die Öffentlichkeit gänzlich von diesem denkmalgeschützten Gebäude, sowie dem Grundstück ausgrenzen

Der Wiener Gemeinderat als auch die Floridsdorfer Bezirksvertretung hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, dass das Gebäude samt Parkanlage im Besitz der Stadt Wien verbleiben soll und keinesfalls an private Personen/Unternehmen/Genossenschaften etc. als Wohngebäude verkauft wird.

Durch eine Bausperre soll nun verhindert werden, dass dieser Bereich des Bisamberges Gegenstand von Bauspekulationen wird.



BezR Michael NIEGL
(Klubobmann)



Die FREIHEITLICHEN Bezirksräte stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen, eingebracht in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 21. Bezirk, am 11.02.2015, folgenden

ANTRAG
betreffend Nutzungskonzept Magdalenenhof

Der Herr Bezirksvorsteher möge die Bezirksentwicklungs- und Wirtschaftskommission beauftragen, ein Konzept für die künftige Nutzung des Areals der Villa Magdalenenhof zu erarbeiten.

BEGRÜNDUNG

Da es laut Aussage von Forstdirektor Dipl.Ing. JAUNUSKOVEZ kein gegenständliches Nutzungskonzept für oben genanntes Objekt gibt, sollte der Bezirk eine klare Vorstellung über die künftige Nutzung und Gestaltung gegenüber den korrespondierenden Dienststellen zum Ausdruck bringen.



BezR Michael NIEGL
(Klubobmann)



Die FREIHEITLICHEN Bezirksräte stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen, eingebracht in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 21. Bezirk, am 11.02.2015, folgenden

ANTRAG

Flächenwidmung Villa Magdalenen Hof

Die MA 21 möge von einer Veränderung der bestehenden Flächenwidmung des Areals der Villa Magdalenen Hof, Sender Straße 130, Abstand nehmen.

BEGRÜNDUNG

Wie im letzten Umweltausschuss vom Forstdirektor Dipl.Ing. JANUSKOVECZ berichtet, gibt es Pläne seitens der MA 21 die geltende Flächenwidmung abzuändern.

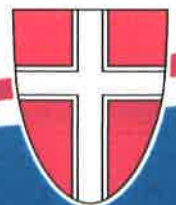
Das Ziel der Stadt Wien soll es offenbar sein, das Grundstück an einem privaten Bauträger zu veräußern, damit darauf private Wohnungen errichtet werden können.

Das gesamte Grundstück ist derzeit im Besitz der Stadt Wien und befindet sich im europäischen Schutzgebietssystem NATURA 2000.

Das Areal soll der Bevölkerung als Teil eines unverzichtbaren Erholungsgebietes zur Verfügung stehen und weiterhin erhalten bleiben. Eine rein private Nutzung zu Wohnzwecken würde die Öffentlichkeit gänzlich von diesem denkmalgeschützten Gebäude, sowie dem Grundstück ausgrenzen.



BezR Michael NIEGL
(Klubobmann)



Die FREIHEITLICHEN Bezirksräte stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen, eingebracht in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 21. Bezirk, am 11.02.2015, folgenden

ANTRAG **betreffend Ladetätigkeit auf Bundesstraße**

Die MA 46, als auch andere zuständige Stellen des Magistrates der Stadt Wien, werden ersucht, Maßnahmen zu ergreifen um der Verkehrsbehinderung, ausgehend von Falschparker als auch LKW Ladetätigkeiten direkt auf der Fahrbahn, höhe Wagramer Straße 205 entgegen zu wirken und nachhaltig zu unterbinden.

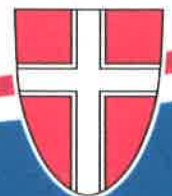
Vorberatung und Berichterstattung mögen in der Verkehrskommission stattfinden.

BEGRÜNDUNG

Öffentliches Interesse.



BezR Michael NIEGL
(Klubobmann)



Die FREIHEITLICHEN Bezirksräte stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen, eingebracht in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 21. Bezirk, am 11.02.2015, folgenden

ANTRAG

Prävention Wiener Netzwerk gegen radikale Tendenzen

Herr Bezirksvorsteher Georg PAPAI möge veranlassen, dass im Bezirk Floridsdorf, das **WIENER NETZWERK** tätig wird, um präventiv, unsere Kinder, Jugendliche und Familien, vor radikalisierenden und terroristischen Tendenzen zu schützen.

BEGRÜNDUNG

In der vorbereitenden Sitzung der Sozialkommission von 27.01.2015 wurde der Kinder- und Jugendanwalt Mag. Ercan NIK NAFS von der Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien eingeladen, welcher das „WIENER NETZWERK“ zur Deradikalisierung, vorgestellt hat. Welches präventiv gegen wachsenden Islamismus, Antisemitismus und Westfeindlichkeit eingesetzt wird.

In seinem Bericht hat er darauf hingewiesen, dass neben dem Stadtschulrat, den Magistratsabteilungen 10, 11, 13, 17, das WAFF sowie dem Landesamt für Terrorismusbekämpfung und der städtischen Steuerungsgruppe **insbesonders der Bezirk eine überaus entscheidende Rolle bei der Prävention spielt.**

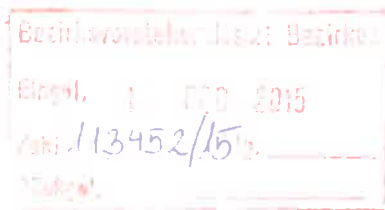
Herr Mag. NAFS hat erwähnt, dass vorerst lediglich der 10. Wiener Gemeindebezirk unterstützt wird, wenn man es jedoch wünscht, kann man auch in Floridsdorf diesbezüglich Hilfestellung geben.

Zum Schutz unserer Floridsdorfer Familien wäre es nun notwendig das „Wiener Netzwerk“ auch in unserem Bezirk tätig werden zu lassen.



BezR Michael NIEGL
(Klubobmann)





Die FREIHEITLICHEN Bezirksräte stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen, eingebracht in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 21. Bezirk, am 11.02.2015, folgenden

ANTRAG

Umleiten des Baustellenverkehrs Satzingerweg

Die MA 46 möge umgehend Maßnahmen ergreifen damit die LKW welche von der Baustelle am Satzingerweg (Rückseite der Schicht Villa) nicht weiter entlang des Satzingerweges durch das Siedlungsgebiet fahren sondern über die Hans-Czermak-Gasse direkt auf die B3 auffahren.

BEGRÜNDUNG

Die Anrainer beschwerten sich verständlicherweise über den Lärm und die Verschmutzung der Straße. Noch dazu handelt es sich dabei um eine Verkehrsberuhigte Zone in welcher viele Kinder spielen welche nun durch den Schwerverkehr einer unnötigen Gefährdung ausgesetzt sind.

Es ist außerdem unverständlich das die LKW nicht die direkte Route über die Hans-Czermak-Gasse nehmen da diese kürzer ist und durch unbewohntes Gebiet direkt zur B3 führt.

BezR Michael NIEGL
(Klubobmann)

